



## Dieser Kaiser aus Afrika bewegte die Welt

Seine Anhänger verehrten ihn als "König der Könige" und nennen ihn noch heute Messias. Ein Gespräch mit dem Schriftsteller Asfa-Wossen Asserate über seinen Onkel, Kaiser Haile Selassie von Äthiopien. "Auserwählter Gottes", "Löwe von Juda", "König der Könige" und "Macht der Dreifaltigkeit", so wurde der letzte äthiopische Kaiser Haile Selassie (1892-1975) genannt. Der Herrscher mit der zierlichen Statur sah sich als Sproß der königlichen Linie von David und als 225. Nachfahre des Königs Salomo. Er lebte in Pomp, während die Landbevölkerung Hunger litt, er wurde geliebt und verachtet, hat seinem Heimatland viel Gutes getan, aber auf die drohenden Katastrophen zu spät reagiert, sagt sein in Deutschland lebender Großneffe, der Bestsellerautor Prinz Asfa-Wossen Asserate ("Manieren"), im Interview.

### Inhaltsverzeichnis

Dieser Kaiser aus Afrika bewegte die Welt	1
Als Sekretärin am Hof des Königs der Könige	2
Ein Herrscher ohne Pomp und Protokoll	3
Titelentzug im Königshaus Rumänien	4
Schloß zu verkaufen	4
Die katalanischen Separatisten	5
Besuch beim 75. Staatsfeiertag in Liechtenstein	6
Arbeitskreis Hamburg	7
75. Todestag des Kaisers 2016	7
Mitgliederversammlung 2016	8
Prinzessin Sophie von Preußen im Interview	9
Ein Sohn im Hause Sachsen-Coburg und Gotha geboren	9
Gebeine des Zaren exhumiert	9
Trauer um S.D. Dr. Prinz Armin zur Lippe-Deilmold	10
Friedrich Wilhelm von Preußen verstorben	11
Termine des Preußenmuseums	11
Graf zu Erbach gestorben	11
Wie die clevere Hure Königin und Kardinal linkte	12
Der diskrete Charme der Monarchie	13
Rappen für die absolute Monarchie	14
Not findet Zuflucht und Hilfe	14
Neue Wettiner Straße	15
Oranjes sind teuerste Königsfamilie	15
Arbeitskreis Rhein-Main Einladung	15
Die USA und die Queen	16
Monarchie und Wohlstand	16

Am 27. August 1975 wurde Haile Selassie von putschenden Militärs ermordet.

*Frage:* Sie kannten Haile Selassie persönlich. Was war er für ein Mann – sowohl als Staatsmann als auch als Mensch?

*Asfa-Wossen Asserate:* Kaiser Haile Selassie war wohl der größte afrikanische Staatsmann des 20. Jahrhunderts, ein Mann mit einer Aura, der sich nur wenige entziehen konnten. Es war sehr schwer, den Menschen Haile Selassie vom Kaiser zu trennen. In seiner Haltung und seinem Umgang überwog stets die kaiserliche Würde und die fleischgewordene Selbstkontrolle.

*Frage:* Wie war Äthiopien unter seiner Herrschaft? Wie lebte es sich damals in dem Land?

*Asserate:* 40 Jahre nach seinem Tod wird Ihnen jeder in Äthiopien sagen, daß die Zeiten unter Kaiser Haile Selassie die friedlichsten waren, die Äthiopien jemals in seiner 3000-jährigen Geschichte gesehen hat. Bis dahin dominierten Kriege und Auseinandersetzungen der verschiedenen Fürsten. Eine wichtige Tatsache ist, daß es unter dem Kaiser keine ethnischen Konflikte gab. Jeder Äthiopier, gleich welcher ethnischen Gruppe er entstammte, fühlte sich als Teil einer großen Völkerfamilie und war stolz, sich einen Äthiopier zu nennen. Es ist mein größter Schmerz, daß dieses große Ideal im heutigen Äthiopien im selben Maße nicht mehr vorhanden ist.

*Frage:* Was war Ihrer Meinung nach sein größtes Verdienst?

*Asserate:* Das große Verdienst von Kaiser Haile Selassie war die Tatsache, daß er Äthiopien in seiner fast 60-jährigen Herrschaft vom tiefsten Mittelalter in das 20. Jahrhundert hinaufkatapultiert hat und zur Entkolonialisierung Afrikas einen wesentlichen Beitrag geleistet hat.

*Frage:* Und wo verdient er Kritik?

*Asserate:* Sein Fehler lag darin, daß er nach dem Putsch von 1960 nicht die Zeichen der Zeit erkannte, um die dringend notwendigen Reformen zu veranlassen. Auch die Frage der Sukzession ließ er bis zuletzt offen und trug dazu bei, daß die 3000-jährige Tradition des äthiopischen Kaiserhauses

ein Ende finden mußte.

*Frage:* Bei einer Rede vor dem Völkerbund in Genf beschwört er 1936 die Gefahr eines Weltkrieges. War er ein Visionär?

*Asserate:* Kaiser Haile Selassie war ein großer Antifaschist und ein großer Befürworter der Ideale des Völkerbundes. Für ihn war es eine große Enttäuschung, daß der Völkerbund durch seine Unfähigkeit, den faschistischen Aggressor hart anzufassen, die eigenen Wertmaßstäbe aufgab. Er wußte schon 1936, daß die Unfähigkeit des Völkerbundes, einen kleinen Staat gegen einen mächtigen Aggressor zu schützen, der Untergang dieser Institution sein und dadurch Europa in einen Weltkrieg stürzen würde.

*Frage:* Seit den 70er-Jahren sind in Äthiopien immer wieder zahlreiche Menschen verhungert. Hatte er Mitschuld daran?

*Asserate:* Die erste Hungerkatastrophe in der äthiopischen Provinz Wallo ereignete sich schon 1973, als der Kaiser noch in Amt und Würden war. Es ist richtig, daß die kaiserliche Regierung damals nicht früh genug reagiert hat und auch versucht hat, die Katastrophe vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen. Ob der Kaiser selbst von Anfang an über das Ausmaß der Katastrophe unterrichtet war, ist bis zum heutigen Tag ein Streitpunkt unter den Historikern. Heute ist es uns natürlich klar, daß eine rechtzeitige Landreform, bei der die Pächter das Land, das sie bebauen, auch besitzen würden, die Schrecken der Hungerkatastrophe – auch der von 1985 – hätte lindern können.

*Frage:* 1974 putschte die Armee gegen ihn. Warum?

*Asserate:* 1974 war das Jahr "annus horribilis" des äthiopischen Kaisers. Alles was er bis dahin aufgebaut hatte, schien in die Brüche zu gehen. Die von den putschenden Soldaten erzwungene Bereitschaft der kaiserlichen Regierung, Reformen durchzusetzen, auch eine neue Verfassung zu proklamieren, hat die Gemüter nicht mehr beruhigen können, sodaß es zu einer veritablen Revolution kam.

## Die USA und die Queen

Im Daily Mirror war im Oktober zu lesen, daß ein Amerikaner der Queen geschrieben hat. In seinem Brief beklagte er sich über die unwürdigen Vorgänge bei den Präsidentschaftswahlen und deren Kandidaten. Er bat die Queen die USA zurück unter ihre Herrschaft zu nehmen.

Es gab darauf eine offizielle Antwort des Buckingham Palace durch eine Mitarbeiterin des Sekretariats, die im Auftrag der Queen dazu Stellung nahm. Darin heißt es u.a. „während ihr Standpunkt registriert wurde, werden Sie dennoch Verständnis haben, daß die Queen sich nicht in die inneren Angelegenheiten eines anderen souveränen Staates einmischen kann.

Da der Vorgang ins Internet eingestellt worden war, gab es millionenfache „Klicks“ und u.a. auch einen Kommentar, der lautet: „Was wir brauchen ist eine Erklärung ... der Abhängigkeit“ (In Anspielung auf die amerikanische Erklärung der Unabhängigkeit im 18. Jahrhundert). Das wohlgemerkt kam von US-Amerikanern, nicht von Engländern. Womöglich ist es indes keine schlechte Idee und gäbe der Welt stabilere und friedlichere Zustände.

## Wir wünschen Ihnen Allen ...



... eine besinnliche  
Adventszeit, frohe  
Adventssonntage und schon  
jetzt ein gesegnetes  
Weihnachtsfest.

Für das neue Jahr 2016  
wünschen wir Ihnen alles  
erdenklich Gute und Gottes  
Segen für ein glückliches  
neues Jahr!

## Monarchie und Wohlstand

Am 29. September veröffentlichte die dpa den Allianz Global Wealth Report, den weltweiten Wohlstandsbericht. Unter den ersten 10 Plätzen sind sieben europäisch geprägte Monarchien. Angeführt wird die Liste von den USA und der Schweiz. Aber dann folgen das Königreich Dänemark, das Königreich der Niederlande, das Königreich Großbritannien, das Königreich Schweden, das Königreich Kanada, das Königreich Australien und schließlich das Königreich Belgien. Die Bundesrepublik Deutschland rangiert erst auf Platz 19, etwa halb so stark wie die Niederlande.

Der Bericht mißt das Brutto-Geldvermögen pro Kopf in Euro.

### Spendenaufruf

Liebe Mitglieder und Leser, auch wir möchten Sie herzlich Bitten, unsere Arbeit für die Idee der Monarchie mit Ihrer Spende nach Kräften zu unterstützen. Wir können unsere Arbeit nur leisten, wenn wir eine fundierte finanzielle Grundlage haben. Herzlichen Dank! Die Kontoverbindungen finden Sie im Impressum auf Seite 2.

Vielen Dank auch für bisherige Spenden!

## Besuchen Sie Burg

## HOHENZOLLERN

